

**Titel: Doppelspitze jetzt auch für die Jusos Sachsen!**

Einbringer\*in: Miriam Pflug, Jérôme Buske, Henrik Hofmann



*Die Vollversammlung der Jusos Leipzig hat beschlossen und an die Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Sachsen weitergeleitet:*

Die Jusos Sachsen erarbeiten zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Richtlinienänderung im Hinblick auf das Einführen des gleichstellungspolitischen Instruments einer Doppelspitze. Dabei soll spätestens zur turnusmäßigen Vorstandswahl 2019 das Wählen einer Doppelspitze möglich sein. Grundsatz der sogenannten Doppelspitze ist, dass mindestens eine nicht-männliche Person gewählt werden muss.

**Begründung:**

Die Jusos sind ein feministischer Richtungsverband mit Vorbildwirkung und Strahlkraft auch in die SPD hinein. Dies sollten wir bewusst nutzen, um mehr Sichtbarkeit von Frauen\* in politischen Ämtern zu schaffen – und bei der SPD und anderen Jusostrukturen auch einfordern. Denn der Antrag der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) zum Bundesparteitag, der ebenfalls lediglich die Möglichkeit einer Doppelspitze vorsah, wäre ein wichtiger Schritt in Richtung Gleichstellung und Modernisierung der SPD gewesen.

Eine Doppelspitze kann außerdem dazu beitragen, Beruf/Ausbildung/Studium/ Schule, Familie/ Freund\*innen und ehrenamtliches Engagement besser unter einen Hut zu bringen. Wir alle kennen die Probleme, wenn es darum geht, neben dem schon vollen Wochenplan noch Zeit zu finden, um sich ehrenamtlich zu engagieren. Die Doppelspitze ist dafür nicht das Allheilmittel, aber ein Schritt in Richtung Aufteilung von Verantwortung, wie zum Beispiel bei der Wahrnehmung von Abend- oder Wochenendterminen, Kommunikation mit der Presse und vielem mehr.

Neben einer feministischen Beschlusslage und antisexistischer Praktik ist auch diese Regelung nur ein Instrument von vielem, um für mehr sichtbare Gleichstellung zu sorgen. Gleichstellung funktioniert vor allem auch darüber, Menschen aufzuklären, warum solch ein Instrument genutzt wird und sinnvoll in diesem Rahmen ist. Aus diesem Grund muss insbesondere auch für Neujusos und Interessierte der Raum geschaffen werden, nachzufragen und Erklärungen dazu zu bekommen. Doch lediglich aus Angst, man könne damit Personen verschrecken, ein wichtiges Instrument abzulehnen, sollte nicht der Anspruch feministischer Jusos sein, die sich schon immer auch ggü. der SPD für wichtige Angelegenheiten aus dem Fenster gelehnt haben. Dies sollten wir heute mit diesem Antrag auch tun und ein Stück dem Feminismus näher kommen! Empowermentrulez! Becauseits2017!